

HÄUSER MODERNISIEREN



20/Wohnen im Ferienhaus
60/Bauen mit Glas



20/Reportage: Alles ausser gewöhnlich, 72/Cheminée: Wie es Euch gefällt, 46/Bodenbeläge: Aus gutem Grund, 80/Vor Ort: Besuch bei Ganz, 84/Ausbau: Urlaubsarchitektur mit Ausblick



Alles ausser gewöhnlich

Als Erika Trojer die Ruine der «Villa Torno» zum ersten Mal sah, verliebte sie sich sofort in das einstige Arbeiterhaus. Kein Wunder, denn die Lage des schlichten Steinhauses ist alles ausser gewöhnlich.

Von Martina Hungriger (Produktion), Mads Mogensen (Fotos) und Christine Vollmer (Textbearbeitung, Redaktion)





Das Wohnzimmer ist mit bodentiefen Fenstern und Schiebetüren ausgestattet, die einen atemberaubenden Blick auf Comersee und Umgebung bieten.



Foto gross) Das Esszimmer ist Teil des offenen Wohnbereichs. Zwei Metallstufen führen durch den Eingangsbereich zur Küche.
1) Die leichte Metalltreppe reicht vom Keller mit Sauna, Gästebett und Bad über das Hauptgeschoss mit Küche, Ess- und Wohnzimmer bis ins Dachgeschoss, in dem sich drei Schlaf- und zwei Badezimmer befinden.
2) Der schlanke Metallcheminée im Wohnzimmer nimmt exakt die Form der Fenster auf.







Foto gross) Das Himmelbett im Master-Bedroom im Obergeschoss des originalen Steinhauses bietet fantastische Blicke auf den See.
1) Die Grundfläche des historischen Steinhauses wurde im Westen durch den Neubau erheblich erweitert.
2) Das offene Cheminée aus Beton sorgt in der Küche für Wärme und Gemütlichkeit.





- 1) Die Küche befindet sich im ältesten Teil des Hauses. Die zeitgemässe Ausstattung überführt den archaischen, rustikalen Raum ins Jetzt.
- 2) Die Bauherrin Erika Trojer hat sich schon bei ihrem ersten Besuch vor zehn Jahren in die Villa verliebt.

> Hoch über dem Comersee mitten in üppigem Grün liegt die «Villa Torno». Die Gartenterrassen bieten einen weiten Blick über die Dächer des historischen Dorfs Torno, über den Kirchturm von San Giovanni bis hinunter zum See mit den vielen Städtchen und Dörfern, die sich an die umgebenden Berghänge schmiegen.

Steil windet sich die Zufahrtsstrasse den felsigen Hügel hinauf. Das letzte Stück nach oben geht es nur zu Fuss, achtzig Stufen hinauf, immer höher, bis sich plötzlich ein atemberaubender Blick auftut. Das unberührte, fast wilde Stück Land verströmt eine ungezähmte Energie. Wald und Felsen rund ums Haus erwecken den Eindruck völliger Abgeschlossenheit, das Haus selbst scheint die Umgebung aufzunehmen und zu respektieren. Historische und moderne Elemente sind so kombiniert, dass ihre Schönheit durch den Kontrast noch verstärkt wird.

Fels dominiert die Landschaft hier oben. Die natürliche Terrasse, auf der die Villa errichtet wurde, entstand im Lauf vieler Jahre, als im alten Steinbruch von Moltrasio noch der berühmte italienische Naturstein abgebaut wurde. Dieser Stein wurde in der Gegend zum Bauen verwendet, auch die Villa, ursprünglich eine Unterkunft der Steinbrucharbeiter, ist daraus errichtet. «Zuerst dachten wir, wir würden unter all

dem Fels Erde finden, und fingen zu graben an», erzählt Erika Trojer, die Besitzerin der Villa. «Aber wir fanden nur Fels und nochmal Fels. So blieb uns nichts anderes, als den Keller tief in den Fels zu bauen.» Zwei Einheimische mit viel Erfahrung höhlten ihn aus, und weil es viel zu teuer gewesen wäre, die vielen Steine abzutransportieren, suchten die beiden nach Einsatzmöglichkeiten im Inneren der Villa. Und sie bauten Terrassen, wo man Yoga machen, lesen oder auch einfach träumen kann. «Die Felsen blieben zuhause», lacht Erika Trojer, «nur sind sie jetzt über dem Boden und nicht mehr darunter.»

Liebe auf den ersten Blick Die Geschichte der «Villa Torno» begann vor über zehn Jahren. Erika Trojer, Künstlerin und Ex-Model, besuchte die Ruine, die dem befreundeten Architekten Ruggero Rickler del Mare gehörte. Dieser arbeitete an einem Restaurationsprojekt. «Ich habe mich auf der Stelle in diesen Platz verliebt», sagt Erika Trojer. «Ich hatte schon immer von einem Haus mitten in der Natur geträumt. Die wilde Landschaft hier, die aussergewöhnliche Lage so nah bei der Zivilisation und doch so abgeschlossen, die starke Energie des Ortes, die ich fühlen konnte – es war klar für mich, das musste ich haben.» Sieben Jahre später wurde der Traum Wirklichkeit. Sie kaufte das

Pionier der modernen Küche
die Lust nach Leben – seit 125 Jahren

3097 Liebefeld/Köniz küchenakzente ag · 3250 Lyss ROOS Küchen AG · 3800 Unterseen/Interlaken grüneisen küchen ag
3900 Brig-Glis A. Schwesermann SA · 4720 Oensingen Hans Eisenring AG · 6003 Luzern Poggenpohl Küchenstudio · 6343
Rotkreuz linear küchen ag · 7260 Dorf Davos Küchen Studio Davos · 8048 Zürich Poggenpohl Küchenstudio 8370 Sirmach
Hans Eisenring AG · 8604 Volketswil Hans Eisenring AG
Weitere Showrooms in der Westschweiz und im Tessin.

125years.poggenpohl.com

125
years
since 1892

poggen
pohl



1+2) Die Villa Torno war ursprünglich eine Unterkunft für die Arbeiter des alten Steinbruchs von Moltrasio.

Grundstück und verwandelte die Ruine in ihr persönliches Refugium in den Hügeln. Heute verbringt sie hier regelmässig mit ihrer Familie die Wochenenden, und wenn sie das Haus nicht braucht, vermietet sie es über Airbnb.

«Das Bauprojekt war enorm schwierig, weil es keine direkte Zufahrt zum Grundstück gibt», erklärt Erika Trojer. «Beim Wiederaufbau verwendeten wir Materialien aus der Gegend, Kastanienholz und Eisen, oder wir nahmen, was schon da war, um die Atmosphäre des Jahrhunderte alten Gebäudes nicht zu zerstören.» Der Einsatz von traditionellen, regionalen Materialien betont den Bezug zwischen Innen- und Aussenräumen. An manchen Stellen im Haus ist der nackte Fels zu sehen. Doch die Einrichtung ist durchaus zeitgenössisch, in den Räumen steht modernes Mobiliar. Drei unterschiedliche Hausteile ergänzen sich zu einem harmonischen Ganzen: Die restaurierte ursprüngliche Steinkonstruktion, ein zweiter Teil, der auf den Grundmauern eines früheren Gebäudes entstand, und als Drittes der neue Anbau mit seiner breiten Glasfront mit wundervollem Blick auf den Garten, die Landschaft und den See.

Im obersten Stock des Hauses liegen drei Doppelschlafzimmer und zwei Bäder. Eine Treppe schlängelt sich hinunter in den Wohnbereich, wo zwei Feuerstellen Wärme und Leben ins Haus bringen und die Wände nur grob verputzt sind, ein «Patchwork des Unperfekten», das Erika Trojer sehr mag. Im untersten Stock sieht man durch grosse Fenster auf den Fels. Tageslicht erhellt die Sauna, ein weiteres Bad, einen Ruheraum, ein Gästezimmer und den Hauswirtschaftsraum.

«Ich bin sehr gerne im Haus, aber auch im schattigen Garten mit all den verschiedenen Farnen ist es wunderbar», sagt Erika Trojer. «Oft sehe ich Feuersalamander, Hasen und Rehe.» Die ganze Atmosphäre empfindet sie so entspannend, «als ob man den Sorgenmantel einfach ausgezogen und abgelegt hat. Hier will ich nur die Natur spüren, dem Wind und den Vögeln lauschen und diese Luft einatmen, die nach Moos riecht, das hier überall wächst.»

Hoch über dem Comersee hat sich Erika Trojer einen Platz erobert, ihn verwandelt und ein Idyll geschaffen. Sie hat der seit vielen Jahrzehnten verlassen Ruine neues Leben eingehaucht und einen aussergewöhnlichen Ort daraus gemacht, an dem Familie und Gäste Frieden, Schönheit und Entspannung finden. <

talsee,

ZUHAUSE

IM BAD



Ausstellungen in Hochdorf | Adliswil
Dietlikon | Pratteln | Bern | St. Gallen



prämiertes Design
massgefertigt
seit 1896
swiss made

Leserdienst 111

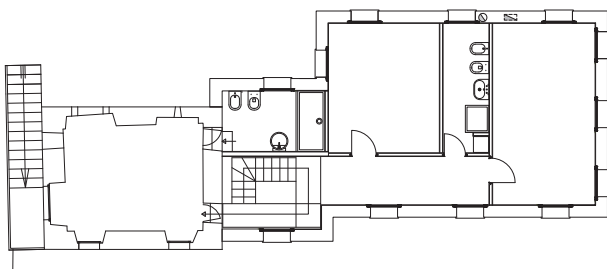
talsee.ch

Reportage *Alles ausser gewöhnlich*

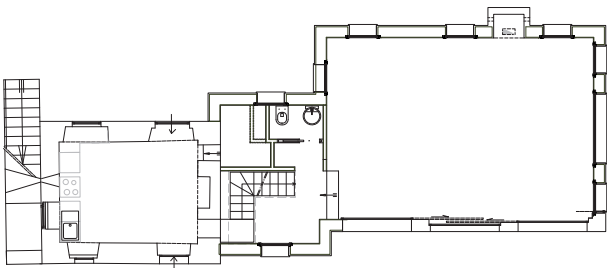
Architekt

Ruggero Rickler del Mare
Rickler Studio di Architettura
Milano, Italien
Tel. +39 0248 016 814
ruggero.rickler@fastwebnet.it

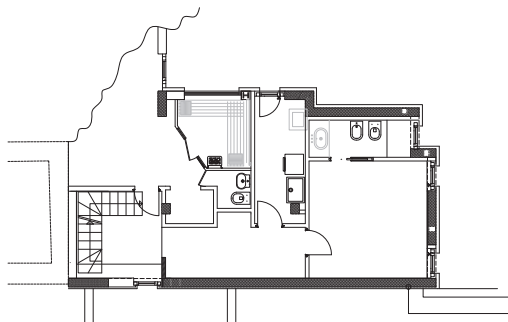
1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



Durch die Glaswand der Bio-Sauna im Keller blickt man auf nackten Fels: die perfekte Kulisse für einen Spa-Bereich.